

# die Vampir Schwestern

black & pink



Halbvampire  
wider Willen

 Loewe

Unverkäufliche  
Leseprobe









Nadja Fendrich  
Die Vampirschwestern black & pink  
Halbvampire wider Willen

Alle Abenteuer der **Vampirschwestern black & pink**:

*Band 1: Halbvampire wider Willen*

Band 2: Vollmondnacht mit Fledermaus





# Halbvampire wider Willen

Geschrieben von Nadja Fendrich  
nach einer Idee von Franziska Gehm

Illustriert von Dagmar Henze

Band 1



[www.vampirschwestern.de](http://www.vampirschwestern.de)



ISBN 978-3-7855-8812-3

1. Auflage 2018

© 2018 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Umschlag- und Innenillustrationen: Dagmar Henze

Umschlaggestaltung: Ramona Karl

Printed in Poland

[www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de)



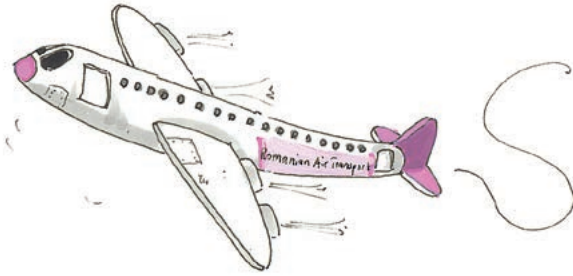


# Inhalt

Ab in die Ferien .....	11
Holprige Landung .....	24
Ein Bett zum Abhängen .....	37
Glitzergreta .....	50
Blutschap muss sein .....	62
Zaza macht Drama .....	74
Bruchlandung .....	88
Vampirverdacht! .....	99
Duschen, nein danke! .....	108
Flopsekästchen .....	119
Die Vampirkatze .....	133
Ein Igel für Daka .....	142
Halb gehext ist schon gewonnen .....	154







## Ab in die Ferien

Es war eine schaurig-schöne Nacht. Ein weißes Flugzeug mit den rostroten Buchstaben *Romanian Air Transport* raste über eine holprige Landebahn und hob schwankend ab in den rabenschwarzen Himmel.

In der Boeing 737 der rumänischen Fluglinie saßen müde Menschen. Sie hatten den Nachtflug von Sibiu in Rumänien nach Bindburg in Deutschland gewählt, um schlafen zu können.

Nur ein paar der Passagiere waren hellwach. Das lag daran, dass sie keine Menschen waren – oder



nur zum Teil. Familie Tepes kam aus Rumänien, genauer aus Transsilvanien. Das ist ein Land, über das sich die Menschen seit jeher die gruseligsten Geschichten erzählen. Sie handeln von Graf Dracula und anderen blutsaugenden Vampiren. Die Familie Tepes war zwar mit Graf Dracula nicht bekannt, aber Mihai Tepes war wirklich ein waschechter Vampir und stammte aus einer altherwürdigen Vampirfamilie. Seine Frau Elvira Tepes dagegen war ein waschechter Mensch. Sie hatten vor neuneinhalb Jahren geheiratet und ihre achteinhalbjährigen Zwillingstöchter Sylvania und Dakaria waren waschechte Halbvampire!

Die Halbvampirfamilie hatte den ganzen Tag geschlafen und war jetzt topfit und ausgeruht.

„Eine herrliche Nacht!“, schwärmte Mihai und die kringeligen Enden seines dunklen Schnauzbarts zitterten freudig.

Dakaria, die nur Daka genannt werden wollte, drehte sich um. „Perfekt für einen kleinen **Fugli Noap**. Ich würde am liebsten neben dem Flugzeug herfliegen“, flüsterte sie durch die Sitze.



Silvania verdrehte ihre lindgrünen Augen und Elvira Tepes schüttelte ihren rotblonden Wuschelkopf. „Ihr könnt doch noch gar nicht so gut fliegen und so schnell wie ein Flugzeug seid ihr sowieso nicht!“

Mihai Tepes seufzte. „Aber ich könnte es. Es ist schrecklich schade, dass ich nicht selbst fliegen darf.“

„Sind Sie Pilot?“, fragte die Flugbegleiterin, die gerade mit Getränken durch den Gang kam.

„Pilot? So ein **Gumox**! Ich bin ein Va...“, weiter kam Mihai nicht.

„... Vasenvertreter“, beeilte sich Elvira zu sagen und sah ihren Mann warnend an. Sie hatten ausgemacht, dass sich keiner aus der Familie verdächtig vampirisch benehmen oder gar verraten sollte, dass er ein Vampir war.

In Transsilvanien lebte die Familie in Bistrien, einer unterirdischen Vampirstadt. Dort gab es nur Vampire und diese wussten, dass Elvira ein Mensch war, und ließen sie in Ruhe. Was aber würde passieren, wenn die Menschen bemerkten, dass Mihai und seine Töchter Vampire waren?

Mihai lächelte die Flugbegleiterin mit blitzenden





Eckzähnen  
an. „Bitte geben  
Sie mir von diesem  
roten Saft, der sieht köstlich aus!“

„Ein Tomatensaft für den Herrn, bitteschön.  
Und die Dame?“ Die Flugbegleiterin wandte sich  
an Elvira.

„Einen Orangensaft, bitte“, bestellte Elvira.

„Für mich auch gelben Saft!“, schloss sich Sylvania  
an. Sie ahmte gern ihre Mutter nach und ähnelte  
ihr mit ihren langen rotblonden Locken. Heute trug  
sie sogar den gleichen Rock mit den vielen Blumen  
drauf wie Elvira.

„Ich nehme roten Saft, der sieht **delizioso** aus“,



verlangte Daka. Sie hielt sich lieber an ihren Vater, hatte die gleichen schwarzen Haare wie er, trug am liebsten schwarze Hosen und Jacken und war in allem etwas vampirischer als ihre Schwester. Wie alle in der Familie Tepes sprach Daka nicht nur Deutsch, sondern auch Vampwanisch, eine uralte Vampirsprache. „**Delizioso**“ hieß lecker. Daka nahm einen großen Schluck Tomatensaft. Den fand sie allerdings nicht so **delizioso**, wie sie gedacht hatte. Achselzuckend kramte sie eine Tüte Knallkäfer aus ihrer Hosentasche und steckte sich genüsslich einen in den Mund.

„**PLOPP!**“, machte es laut. „**PLOPP, PLOPP, PLOPP!**“

„**PST, PST, PST!**“, kam es von allen Seiten.

„Daka, du kaust so laut!“, beschwerte sich Sylvania. Sie war sieben Minuten älter als ihre Zwillingschwester und viel vernünftiger. Glaubte sie zumindest. Sylvania nahm einen Schluck von dem Orangensaft. „Bäh!“, rief sie entsetzt und spuckte den Saft zurück in ihren Becher.

„Sylvania, du spuckst so laut!“ Daka grinste.



Silvania sah sich verlegen um. Die Flugbegleiterin verteilte Decken und kleine Kissen, damit die Fluggäste es sich für die Nacht gemütlich machen konnten.

„Für Sie auch ein Kissen oder eine Decke?“, fragte die Flugbegleiterin.

„Nein, danke“, brummte Mihai. „Aber ich nehme noch so einen Saft. Diesmal einen doppelten, bitte.“

Die Flugbegleiterin zog die Stirn kraus, lächelte jedoch gleich wieder. „Kommt sofort.“

„Einen doppelten Saft?“ Elvira sah ihren Mann irritiert an.

Mihai nickte ernst. „Elvira, dieser Blutsaft sieht köstlich und sehr dickflüssig aus. Aber er ist überhaupt nicht nahrhaft.“

Erschrocken riss Elvira die Augen auf. „Du hast doch wohl zu Hause noch etwas gegessen, oder?“

„Natürlich, Elvira, **moi Miloba**, meine Liebe! Ich gehe niemals hungrig unter Menschen.“ Mihai streichelte seiner Frau beruhigend über die Hand und zeigte ihr eine kleine Blutkonserve. „Außerdem habe ich natürlich meine eiserne Reserve dabei.“

